

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	15
Literaturverzeichnis	19

A. ÜBERBLICK

§ 1 Vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse	21
I. Das Schuldverhältnis als Bindung	21
1. Bindung und Drittschutz	21
2. Obligation und dingliche Ansprüche	23
3. Rechtfertigung für die Begründung gesetzlicher Schuldverhältnisse	23
II. Grenzfälle zwischen vertraglicher und gesetzlicher Haftung	24
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	26
III. Typen und historische Entwicklung gesetzlicher Schuldverhältnisse	27
IV. Gesetzliche Schuldverhältnisse und Versicherung	28
V. Zusammentreffen vertraglicher und gesetzlicher Schuldverhältnisse (Konkurrenzen)	30
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	34
VI. Unterschiede zwischen vertraglicher und außervertraglicher Haftung	35
1. Haftung für Gehilfen	35
2. Milderungen und Verschärfungen des Verschuldensmaßstabs	36
3. Beweislast	37
4. Verjährung	37
5. Umfang des Ersatzes	39
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	40

B. DELIKTSRECHT

§ 2 Überblick	41
I. Grundprinzipien	41
II. Struktur des Deliktsrechts	41
III. Haftungsprinzipien: Verschulden – Gefährdung – Fremdverschulden	43
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	45
IV. Grundfall	45
§ 3 Haftung für eigenes Verschulden	47
I. Der Grundtatbestand des § 823 Abs. 1	47
1. Prüfungsschema und Überblick	47
2. Schutzgüter	48
a) Lebensgüter und subjektive Rechte	48
b) Leben	49

c) Körper und Gesundheit	52
aa) Schockschäden	53
bb) Schutz des Ungeborenen und „wrongful life“	56
cc) Unfallschäden	59
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	62
d) Freiheit	62
e) Eigentum	62
aa) Entziehung und Substanzeingriffe	62
bb) Nutzungsbeeinträchtigungen	64
cc) Weiterfresserschäden	67
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	71
f) Sonstige Rechte	71
aa) Dingliche und sonstige absolute Rechte	71
bb) Besitz	73
cc) Forderungen	76
dd) Familienrechtliche Positionen	77
ee) Mitgliedschaftsrechte	79
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	80
g) Rahmenrechte	81
aa) Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	81
bb) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	85
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	92
3. Verletzerverhalten	92
a) Handlungen	93
b) Unterlassungen und Verkehrssicherungspflichten	94
c) Kausalität und Zurechnung	98
aa) Äquivalenztheorie	99
bb) Adäquanztheorie	99
cc) Lehre vom Schutzzweck der Ersatznorm	101
dd) Grenzen objektiver Zurechenbarkeit	102
ee) Überholende und alternative Kausalverläufe	104
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	106
4. Rechtswidrigkeit	106
a) Erfolgs- und Verhaltensunrecht	106
b) Rechtfertigungsgründe	109
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	113
5. Verschulden	113
a) Grundsatz der Verschuldenshaftung	113
b) Schuldfähigkeit (Deliktsfähigkeit)	115
c) Schuldformen (Vorsatz, Fahrlässigkeit, Haftungsmilderungen und Haftungsverschärfungen)	117
6. Schaden	121
a) Allgemeines	121
b) Vermögens- und Nichtvermögensschäden	122

c) Haftungsausfüllende Kausalität und Zurechnungsfragen	124
d) Inhalt und Durchführung der Schadensersatzleistung	127
e) Mitverschulden	130
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	132
II. Schutzgesetzverletzung (§ 823 Abs. 2)	132
1. Überblick und Prüfungsschema	132
2. Grundfall	133
3. Schutzgesetzcharakter	134
4. Verletzungshandlung	137
5. Rechtswidrigkeit	138
6. Verschulden	138
7. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	140
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	141
III. Kreditgefährdung (§ 824)	141
1. Überblick	141
2. Grundfall	142
3. Verletzungshandlung	144
4. Rechtswidrigkeit	145
5. Verschulden	146
6. Rechtsfolge	147
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	148
IV. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	148
Vertiefungsfrage	149
V. Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung (§ 826)	149
1. Überblick	149
2. Fallgruppen	150
a) Erteilung wissentlich falscher Auskünfte	150
b) Verleitung zum Vertragsbruch	152
c) Missbrauch einer wirtschaftlichen Machtstellung	153
d) Gläubigerbenachteiligung	153
e) Missbräuchliche Ausnutzung formaler Rechtspositionen	154
f) Missbrauch prozessualer Möglichkeiten	154
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	155
§ 4 Haftung für vermutetes eigenes Verschulden	156
I. Haftung für Schädigung durch Hilfspersonen (§ 831)	156
1. Überblick und Prüfungsaufbau	156
2. Grundfall und Einzelheiten	158
a) Ausführung einer betrieblichen Verrichtung durch einen Gehilfen	158
b) Widerrechtliche Verletzung	159
c) Schädigung in Ausführung der Verrichtung	160
d) Entlastungsbeweis	161
e) Rechtsfolge	164
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	164

II. Aufsichtspflichtverletzung (§ 832)	164
1. Überblick und Prüfungsaufbau	164
2. Einzelheiten	165
3. Besonderheiten des Entlastungsbeweises	167
III. Haftung für Tiergefahren (§§ 833, 834)	169
1. Überblick und Prüfungsaufbau	169
2. Einzelheiten	170
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	173
IV. Haftung für den Zustand von Gebäuden (§§ 836 bis 838)	173
V. Haftung des Kfz-Führers (Fahrerhaftung § 18 StVG)	173
§ 5 Haftung für fremdes Verschulden	175
I. Grundsatz	175
II. Haftung des Staates und seiner Amtsträger	175
1. Abgrenzungen	175
2. Haftung für hoheitliches Handeln („in Ausübung eines öffentlichen Amtes“)	176
3. Haftung für privatrechtliche Verwaltungstätigkeit	178
III. Sonderfälle (Spruchrichterprivileg und § 839a)	180
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	180
§ 6 Gefährdungshaftung	181
I. Grundsatz	181
II. Haftung im Straßenverkehr	182
1. Überblick und Prüfungsaufbau	182
2. Einzelheiten und Grundfall	186
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	189
III. Produkthaftung und Produzentenhaftung	190
1. Überblick	190
2. Produkthaftung nach dem ProdHaftG	191
3. Produzentenhaftung nach § 823 Abs. 1	192
4. Übungsfall	194
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	196
§ 7 Haftung mehrerer Deliktstäter	197
I. Überblick	197
II. Einzelne Konstellationen der Haftung mehrerer	198
1. Grundsätze des § 830	198
2. Gemeinschaftliche Tatbegehung (Mittäter und Gehilfen; § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2)	199
3. Anteils- und Ursachenzweifel bei gefährlichem Tun mehrerer (§ 830 Abs. 1 S. 2)	201
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	205
III. Gesamtschuldnerische Haftung (§ 840)	205
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	208

C. BEREICHERUNGSRECHT

§ 8 Aufgaben, Grundsätze und Rechtsfolgen des Bereicherungsrechts	209
I. Aufgabe: Ausgleich ungerechtfertigter Vermögensverschiebungen	209
II. Die zwei Kondiktionsgrundtypen	211
1. Leistungs- und Nichtleistungskondiktion	211
2. Prinzip vom Vorrang der Leistungsbeziehungen	213
III. Inhalt des Ausgleichsanspruchs: Herausgabe des Erlangten	214
1. Bereicherungsgegenstand („etwas erlangt“)	214
2. Die Rechtsfolge von Bereicherungsansprüchen	215
a) Grundsatz: Herausgabe des Erlangten (§ 812 Abs. 1 S. 1) sowie der Nutzungen und Surrogate (§ 818 Abs. 1)	215
b) Wertersatz (§ 818 Abs. 2)	217
c) Begrenzung auf die vorhandene Bereicherung (§ 818 Abs. 3)	217
3. Die Rückabwicklung im gegenseitigen Vertrag	220
4. Verschärfte Haftung (§§ 818 Abs. 4 bis 820)	223
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	225
§ 9 Die Leistungskonditionen	226
I. Überblick und Prüfungsschema	226
II. Grundfall	227
III. Die Voraussetzungen der Leistungskondiktion	229
1. Der Begriff der Leistung	229
2. Der Leistungszweck	229
3. Die einzelnen Leistungskonditionen	231
a) Irrtümliche Zahlung auf eine Nichtschuld (Condictio indebiti, § 812 Abs. 1 S. 1, 1. Alt.)	231
b) Fortfall des Rechtsgrundes (Condictio ob causam finitam, § 812 Abs. 1 S. 2, 1. Alt.)	233
c) Nichteintritt eines mit der Leistung bezweckten Erfolgs (Condictio ob rem datorum, § 812 Abs. 1 S. 2, 2. Alt. = causa data causa non secuta)	234
d) Rechts- oder sittenwidriger Zweck (§ 817)	238
aa) Der Anwendungsbereich des § 817 S. 1	238
bb) Der Ausschluss nach § 817 S. 2	240
cc) Die Reichweite des Kondiktionsausschlusses	243
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	245
§ 10 Die Nichtleistungskonditionen	246
I. Überblick und Prüfungsschemata	246
1. Eingriff oder Verfügung, Zufall, Verwendung, Rückgriff	246
a) § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. – Nichtleistungskondiktion	246
b) § 816 Abs. 1 S. 1 – Eingriffskondiktion gegenüber dem unberechtigt Verfügenden	247
c) § 816 Abs. 1 S. 2 – Eingriffskondiktion gegenüber dem Begünstigten einer unentgeltlichen Verfügung	248
d) § 816 Abs. 2 – Eingriffskondiktion gegenüber dem Empfänger einer Leistung	248
2. Fehlen eines rechtlichen Grundes	248
3. Das Merkmal „auf Kosten“ bei § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt.	250

II. Die Eingriffskonditionen	251
1. Die allgemeine Eingriffskondition nach § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. – Eingriff durch Verbindung, Vermischung, Verarbeitung	251
2. Die Eingriffskonditionen nach § 816	252
a) § 816 Abs. 1 S. 1: Entgeltliche Verfügung durch einen Nichtberechtigten	252
b) §§ 816 Abs. 1 S. 2, 822: Unentgeltliche Verfügung durch einen Nichtberechtigten	256
c) § 816 Abs. 2: Leistung an einen Nichtberechtigten	259
3. Die Aufwendungskonditionen (§ 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt.)	260
a) Überblick	260
b) Verwendungskondition	260
c) Rückgriffskondition	262
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	264
§ 11 Die Bereicherung im Mehrpersonenverhältnis	265
I. Der Leistungsbegriff und seine Bedeutung	265
II. Rückabwicklung bei der Einschaltung von Hilfspersonen (inkl. Leistungsketten)	266
III. Dreieckskonstellationen	268
1. Gemeinsamkeiten	268
2. Durchlieferungen	269
3. Anweisungsfälle	270
a) Überblick	270
b) Grundfall und Fehlerkonstellationen	270
aa) 1. Fall: Mängel im Deckungsverhältnis	271
bb) 2. Fall: Mängel im Valutaverhältnis	272
c) Fehlende oder fehlerhafte Anweisung	273
aa) Fehlerhafte Anweisung	273
bb) Fehlende Anweisung	274
d) Vertrag zugunsten Dritter	275
e) Leistung auf fremde Schuld	276
f) Zessionsfälle	277
g) Abschließende Bemerkung	278
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	278
D. GESCHÄFTSFÜHRUNG OHNE AUFTRAG	
<hr/>	
§ 12 Ziele und Grundsätze	279
I. Anreiz zur Fremdnützigkeit versus Aufdrängungsschutz	279
II. Systematik des Rechts der auftraglosen Geschäftsführung	280
1. Überblick	280
2. Berechtigte und unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag (echte GoA)	280
3. Echte und unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	281
4. Das Recht der GoA zwischen Vertrag, Bereicherung und Delikt	282
III. Das objektiv fremde Geschäft	282
IV. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	286

V. Zusammenfassung	288
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	289
§ 13 Die echte Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 bis 686)	290
I. Der Fremdgeschäftsführungswille	290
1. Geschäftsführungsbewusstsein und Geschäftsführungswille	290
2. Die Feststellung des Fremdgeschäftsführungswillens	290
II. Die berechnigte Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677, 683)	297
1. Überblick	297
2. Interessen- und Willensgemäßheit	297
a) Verhältnis von Wille und Interesse	297
b) Unbeachtlichkeit des entgegenstehenden Willens (§ 679)	299
c) Irrtümer des Geschäftsführers über Willen oder Interesse des Geschäftsherrn	301
3. Die Ansprüche der Beteiligten bei berechnigter Geschäftsführung ohne Auftrag	302
a) Anspruch des Geschäftsführers	302
b) Ansprüche des Geschäftsherrn	304
III. Die unberechnigte Geschäftsführung ohne Auftrag	305
1. Grundsätze und Ansprüche der Beteiligten	305
2. Weitere Rechtsfolgen: Verschärfte Haftung bei Übernahmeverschulden (§ 678), Haftungsmilderungen (§§ 680, 682)	308
3. Konkurrenzen	309
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	310
§ 14 Die unechte (uneigentliche) Geschäftsführung ohne Auftrag	311
I. Überblick	311
II. Die Geschäftsanmaßung	312
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	314
Definitionen	315
Stichwortverzeichnis	333